

## **Das „Studio Literatur und Theater“ steht vor dem Aus – und protestiert dagegen - ein Auszug**

Der Seminarraum des „Studio Literatur und Theater“ soll ersatzlos gestrichen werden. Als Reaktion gab es eine 24-stündige Protestlesung.

30.07.2023 Von Justine Konradt

Er ist hässlich. Anders kann man es nicht sagen. Der Seminarraum des „Studios Literatur und Theater“, kurz SLT, der Uni Tübingen liegt im Souterrain. Die Fenster schauen auf eine graue, triste Betonwand. Das wenige Tageslicht reicht nur selten für die Beleuchtung des Zimmers aus, weshalb meistens das Deckenlicht brennt. Der rötliche Teppichboden verströmt einen miefigen Geruch. Zwanzig Jahre lang machte das SLT diesen Raum zu seinem geliebten Zuhause, belebte ihn und füllte ihn mit Kreativität. Jetzt soll dem Studio dieser Seminarraum ersatzlos genommen werden. Dagegen lasen Studierende, Alumni und verschiedene Autoren 24 Stunden an. [...]

Für wie viele Menschen der Seminarraum in den letzten zwanzig Jahren bereits ein kreatives Refugi- um war, wurde bei der 24-Stunden-Lesung recht deutlich. Mit einem Manifest, in dem sie ihre Forde- rungen für das SLT festhielten, machten die aktuellen Studierenden den Anfang. Beeindruckend und vor allem bestärkend war dabei zu hören, wie groß die Zahl an bundesweiten Unterstützern ist, zu denen unter anderem das Deutsche Literaturarchiv Marbach, das Literaturhaus Stuttgart und die Weimarer Bauhaus-Universität gehören. Um die vierzig Autoren zeigten ihre Solidarität vor Ort und lasen aus Texten, die im SLT entstanden sind. Darunter auch Tübinger Kulturschaffende wie Schau- spieler Samuel Zehendner, Buchhändler Wolfgang Zwierzynski und Dramaturgin Corinna Huber. [...]

Am Samstagmorgen war um acht Uhr die Halbzeit erreicht: 12 Stunden waren geschafft, 12 weitere kamen. Die ganze Nacht wurde ohne Pause gelesen, jetzt ist eine Studentin an der Reihe. Sie sieht müde und erschöpft aus. „Bitte gebt uns einfach einen Raum! Wir haben die Lesung während unserer Klausurenphase geplant, uns das ganze Semester mit der Raumsuche auseinandergesetzt und haben jetzt die Nacht hier dringesessen und gelesen. Also falls die Frage noch offen ist, ob sich das lohnt und ob uns das wichtig ist – ich hoffe, das ergibt sich so langsam“.